

Dezember 2024

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Fördervereins,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 geht in wenigen Tagen zu Ende. Mit diesem Jahresbrief möchten wir Sie über die aktuelle Lage des Fördervereins informieren und auf das Jahr 2024 kurz zurückblicken:

➤ *Jubiläum: 50 Jahre Bergbaumuseum*

Hauptereignis des Jahres war das 50-jährige Jubiläum des Sauerländer Besucherbergwerks. Am 25.8.2024 wurde in und um das Bergbaumuseum herum gefeiert. Der Förderverein half beim Getränkeausschank und präsentierte Bilder und Videos vom Bergbauwanderweg. Zum Festakt am 1.9.2024 waren hochrangige Politiker, darunter Ina Scharrenbach, die NRW-Heimatministerin sowie zahlreiche Ehrengäste geladen.

Der Präsident des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) Klaus Baumann brachte eine gute Nachricht mit: Die Übernahme des Besucherbergwerks durch den LWL zum 1.7.2025 sei gesichert.

Der LWL wird das Sauerländer Besucherbergwerk als Teil seiner Museen für Industriekultur übernehmen. Im Zuge dieser Übernahme wird das Museum baulich und inhaltlich neu ausgerichtet und kann so auf eine gute und gesicherte Zukunft blicken. Das bestehende Personal soll übernommen und auf 12,5 Planstellen ausgebaut werden. Eine überaus erfreuliche Nachricht für Ramsbeck und die Gemeinde Bestwig.

Auch einen neuen Namen wird es geben: „LWL-Museum Erzbergwerk Ramsbeck“.

- Den Teilbereich des Bergbauwanderweges zwischen Wasserburg und Scheidt mussten wir im Januar wegen Sturmschäden und später wegen umfangreicher Waldarbeiten sperren und eine Umleitung einrichten. Zurzeit verläuft die Wegführung von der Alten Hütte durch den Mühlengraben, vorbei an der alten Kornmühle bis zur Dorfmitte und letztlich durch den Scheidt zurück auf den Weg.
- Auch 2024 setzte sich der Vandalismus auf unseren Anlagen zunächst fort. Im Januar wurde die Tür zum Geräteschuppen Opfer sinnloser Zerstörungswut. Inzwischen sind diese Untaten -hoffentlich nachhaltig- abgeklungen.
- Unser **Stollenfest** konnten wir dieses Jahr wieder einmal bei bestem Wetter feiern. Viele Besucher fanden den Weg hinauf zur Hütte Alwine.

Wir haben auch einige neue Mitglieder hinzugewinnen können.

Inzwischen unterstützen uns 295 Frauen, Männer und Organisationen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.



- Am 1. Mai 2024 haben wir -wie im Vorjahr- Wanderer auf dem Bergbauwanderweg zu einer Rast an der Hütte Alwine mit Getränken, Waffeln und Bratwurst eingeladen. Die Resonanz war in diesem Jahr zwar nicht ganz so gut wie im letzten Jahr, aber wir waren mit dem Besuch durchaus zufrieden.
- Viel Einsatz erfordert neben der Pflege des Bergbauwanderweges auch der Rauchabzugskanal. Wir haben einen Teil des Kanals freigelegt und dabei einen Abzweig entdeckt. Die Bedeutung dieses bzw. vermutlich auch mehrerer Abzweige ist nach wie vor nicht gesichert zu erklären. Wir vermuten, dass Kondens- und Regenwasser abgeleitet worden ist. Die Absicht, den Rauchgaskanal einmal begehrbar zu machen, haben wir aus Haftungsgründen aufgeben müssen. Es ist aber möglich, den Kanal in seiner vollen, freigelegten Länge einzusehen.
- Am 9. November haben wir der jüdischen Familie Markus gedacht. Antonie Markus und ihre Töchter Clara und Paula wurden 1942 deportiert, Mutter Antonie über Theresienstadt nach Treblinka, wo sie im September 1942 ermordet wurde. Clara und Paula sind seitdem verschollen. Die jüngste Tochter Hilde war 1935 nach Palästina ausgewandert. Wie jedes Jahr haben wir an den Stolpersteinen -zur Erinnerung an das Schicksal der Familie- Blumen niedergelegt. Es sind immer wieder bewegende Momente.

*Abschließend möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Treue herzlich bedanken.  
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.  
Wir antworten wie immer gern.*

*Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2025.  
Möge es den Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten und überall auf der Welt endlich den ersehnten Frieden bringen.*



*Bleiben Sie gesund!*

*Mit herzlichen Grüßen und einem frohen „Glück auf“.*

*Der Vorstand des Fördervereins Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck e.V.*